

# VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

Express Mail №. ER 601361801US

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/003387

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)  
31.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
31.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B22C9/08

Anmelder  
AS LÜNGEN GMBH & CO. KG

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Baumgartner, R  
Tel. +49 89 2399-7953



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. II Priorität**

1.  Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmelde datum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 5-8 Nein: Ansprüche 1-4, 9-17
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 5-8 Nein: Ansprüche 1-4, 9-17
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-17 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen**

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)  
und / oder
2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)

**siehe Formular 210**

**Zu Punkt V.**

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : DE 20 2004 009367 U1 (GTP SCHAEFER GIESTECHNISCHE PRODUKTE GMBH) 19. August 2004 (2004-08-19)  
D2 : DE 100 39 519 A (CHEMEX GMBH) 21. Februar 2002 (2002-02-21)  
D3 : DE 201 12 425 U1 (GTP SCHAEFER GIESTECHNISCHE PRODUKTE GMBH) 18. Oktober 2001 (2001-10-18)  
D4 : DE 101 42 357 A (AS LUENGEN GMBH & CO. KG) 27. März 2003 (2003-03-27)  
D5 : PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1998, Nr. 01, 30. Januar 1998 (1998-01-30) -& JP 09 239489 A (FOSECO JAPAN LTD:KK), 16. September 1997 (1997-09-16)

2 Deutlichkeit und Interpretation der Ansprüche Art.6 PCT

2.1 Die Anmeldung hat zwar klar verständlich einen Speisereinsatz zum Gegenstand, die Ansprüche sind jedoch nicht darauf begrenzt. Weiters ist "zum Einsetzen" ist als "Geeignet zum Einsetzen" zu interpretieren.

2.2 Das Kennzeichen von Anspruch 1 ist aus mehreren Gründen breit zu interpretieren, weil aus dem Wortlaut nicht hervorgeht, wie bzw. wann bzw. wovon Energie aufgenommen wird. Aufgrund der Beschreibung ist klar, daß wohl die Verformung der Tülle beim Verdichten des Formstoffs gemeint ist. Unter den Wortlaut "Energieaufnahmeeinrichtung" fallen aber auch z.B. ein Zerbrechen von Halteelementen (D2), das Abbrechen des Speisers nach dem Gießen durch eine Brechkante (D3) oder das Eindringen in den Speiserkopf (D4, D5), weil nicht klar ist, welches Bauteil Energie aufnimmt.

2.3 In diesem Sinne ist auch das "Deformationselement" in Anspruch 2 auf zwei Arten zu interpretieren, da dieses als aktives, also deformierendes, oder passives, also sich deformierendes Bauteil angesehen werden kann.

- 2.4 In Anspruch 4 ist die Formulierung "im wesentlichen Rohr- oder schüsselförmig" nicht deutlich, weil nicht klar ist, was darunter fällt und was nicht.
- 2.5 Anspruch 9 bedeutet keine Beschränkung, weil jeder Werkstoff irreversibel deformierbar ist.

**3 Neuheit Art.33(2) PCT**

- 3.1 Das in der Anmeldung zitierte Dokument D2 fällt unter den Wortlaut des Anspruchs 1, weil sich der Speiserkopf 6 auf Haltelementen 12 des Formelementes 4 abstützt, die beim Verdichten des Formstoffes abbrechen, was einer Energieaufnahme entspricht (Par.51, Fig.1, 3b,d).  
D1 ist daher als neuheitsschädlich für den Gegenstand des Anspruchs 1 und 3.

Weiters besitzt das Formelement 4 Führungsleisten 14, die beim Formstoffverdichten in den Speiserkopf eindringen, also Deformationselemente im Sinne von Anspruch 2 darstellen.

D2 offenbart auch die Merkmale der Anhängigen Ansprüche 4, 9, 14 16 und 17 .

- 3.2 Das in D3 beschriebene metallische Ringteil 20 wird als "erster Formkörper" nach Anspruch 1 angesehen, weil dieser ebenfalls beim Befüllen mit Formstoff hinterfüllt wird, und sich beim Verdichten der Abstand 30 zwischen Ringteil und Formhohlraum verringert (S.7 Abs.1). Außerdem stellt das Ringteil eine Sollbruchstelle für das Entfernen des Speisers nach dem Gießvorgang dar, ist also ein "Deformationselement".  
Deswegen nimmt D3 den Ansprüchen 1-4 und 9-17 die Neuheit.
- 3.3 Der rohrähnliche Körper (Fig.2,3) gemäß D4 dringt beim Formstoffverdichten in den Speiserkopf ein, ist also eine Energieaufnahmeeinrichtung und Deformationselement. D4 ist daher neuheitsschädlich für den Gegenstand der Ansprüche 1-4, 9 11-14,16 und 17.

**4 Erfinderische Tätigkeit Art.33(2) PCT**

Der Stand der Technik beschreibt oder legt nicht nahe, das Deformationselement als Faltenbalg auszuführen. Dieser kann glaubhaft die Aufgabe lösen, die Deformationskräfte beim Formstoffverdichten zerstörungsfrei aufzunehmen. Neuheit und erfinderische Tätigkeit des Gegenstands des Anspruchs 5 und seiner abhängigen Ansprüche 6-8 sind somit gegeben.

**Zu Punkt VI**

**Bestimmte angeführte Unterlagen**

Bei nichtgültiger Priorität der vorliegenden Anmeldung ist D1 Stand der Technik und daher neuheitsschädlich für Ansprüche 1-17.